

Zur Abhängigkeit der Wissenschaft von ihren industriellen Geldgebern am Beispiel der GenTech-Industrie - Der Film GEKAUFTE WAHRHEIT

Unabhängige Forschung oder gekaufte Wahrheit?

Studien, die die Unbedenklichkeit der Mobilfunkstrahlung beweisen; Untersuchungen, die belegen, dass erhöhte Krebsraten im Umfeld von Atomkraftwerken (z.B. Krümmel) selbstredend nicht mit deren Betrieb in Zusammenhang stehen; medizinische Testreihen, die einem bestimmten Wirkstoff bzw. einer bestimmten Therapie einen Vorteil bescheinigen; Forschungen mit dem Ergebnis, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel kein Risiko für die Gesundheit darstellen - sie alle haben eines gemeinsam: Nicht das Ergebnis sollte man sich anschauen, sondern den Auftraggeber der Studien und die Geldgeber der Forscher.

Wie unabhängig ist die Wissenschaft? Wie unabhängig kann sie sein? Kann man der Wissenschaft überhaupt noch trauen? Der Regisseur und Autor Bertram Verhaag stellt in seinem aktuellen Film „Gekaufte Wahrheit - Gentechnik im Magnetfeld des Geldes“ diese Frage in Bezug auf den Einfluss der Wirtschaft auf Wissenschaft und Gentechnikforschung. Laut Verhaag werden 95 Prozent der Forscher im Bereich der Gentechnik von der Industrie bezahlt. Es wäre naiv zu erwarten, dass die Ergebnisse derer Studien der Wahrheit immer nahe kämen. Überall Verschwörungstheorien zu vermuten, wäre sicher auch nicht angebracht, auch wenn es sehr originelle Beispiele gibt; so die Behauptung, die Stadt Bielefeld existiere gar nicht („Bielefeld-Verschwörung“).

Aber Fakt ist, dass Wissenschaftler, die Gesundheits- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln vermuten und äußern, diskreditiert bzw. mundtot gemacht werden. Und dahinter stecken GenTech-Großkonzerne, die um ihren Profit fürchten, wenn sich der schlechte Ruf transgener Pflanzen weiter etabliert. Verhaag zeigt das in seinem Film exemplarisch an den beiden gentechnisch kritischen Wissenschaftlern Árpád Pusztai und Ignacio Chapela auf, die zum Opfer von Großkonzernen wie dem Agrikultur-Chemie-Multi Monsanto wurden. - Wussten Sie übrigens, dass Monsanto Pflanzen wie beispielsweise Mais und Soja gentechnisch so verändert, dass sie auf die von Monsanto hergestellten und vertriebenen Herbi- und Pestizide abgestimmt sind? Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Sehr nachdenklich stimmen sollte auch die Tatsache, dass es keinerlei relevante Langzeitstudien gibt, die die (Un)Bedenklichkeit gentechnisch veränderter Lebensmittel für Mensch und Umwelt erforschen. Dieses Versäumnis, kombiniert mit dem Wissen, dass es in der EU keine Kennzeichnungspflicht für tierische Lebensmittel gibt, die von Tieren stammen, die mit transgenen Futtermitteln gefüttert wurden, lässt viele Schlüsse zu. Ganz sicher diesen: Wir Verbraucher sind der Willkür von Unternehmen und auch von Politikern ausgesetzt, denen es nur um wirtschaftliche Interessen geht. Der viel beschworenen Macht des Verbrauchers, die in vielen Bereichen durchaus existent ist (wir müssen sie nur nutzen), scheinen im Bereich der Gentechnik Grenzen gesetzt. Wie können wir zwischen gentechnisch veränderten Lebensmitteln und solchen, die es nicht sind, wählen, wenn Wahrheiten „gekauft“ werden und es keine Kennzeichnung gibt?

Doch machtlos sind wir Konsumenten dennoch nicht. Ein Überdenken der eigenen Ernährungsgewohnheiten sowie der Gang zum Bioladen, so oft wie möglich, sind der erste Schritt zur Emanzipation vom bevormundeten Verbraucher zum kritischen Konsumenten. Und machen wir unseren Politikern in der EU und in Deutschland ein- für allemal klar, was wir **nicht** wollen. Beteiligen Sie sich an der Diskussion zur Charta für Landwirtschaft & Verbraucher des Bundesministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz (siehe unser Beitrag dazu).

Tragen Sie hier Ihren Beitrag direkt ein: www.bmelv.de

Unterzeichnen Sie bis zum 10.05.2011 diese Petition (Biotechnologie - Gentechnik - Zulassungsbegrenzung/regionales Anbauverbot von gentechnisch veränderten Pflanzen):
<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition%3Bsa%3Ddetails%3Bpetition%3D16941>

Für nähere Informationen zum Film GEKAUFTE WAHRHEIT (z.B. auch aktuelle Kinovorstellungen):
<http://www.gekauftewahrheit.de/>

GEKAUFTE WAHRHEIT - Deutschland 2010. Regie und Buch: Bertram Verhaag

„Glaube denen, die die Wahrheit suchen, und zweifle an denen, die sie gefunden haben.“ - André Gide

Beitrag: Regina Nickelsen, Landesverband Hamburg der Partei Mensch Umwelt Tierschutz